

Meotica apicalis Bck.

Grünwald unter Moos mehrfach am 2. V. 51.

Dietyopterus Fiedleri Rtt.

Im Forstenrieder Park bei Baierbrunn am 1. VIII. 54 an einem Fichtenstumpf 2 Ex.

Eucnemis capucina Ahr.

Massenfang. An einer anbrüchigen Roßkastanie bei Thalkirchen ca. 60 Ex., V. und VI. 1953 und 1954.

Mycetophagus populi F.

Ebendort 2 Ex. am 23. V. 53 und 25. V. 54.

Gastrallus immarginatus Müll.

Im Forstenrieder Park am 12. VIII. 54 von dünnen Eichenästen 2 Ex. geklopft.

Prionychus melanarius Germ.

Im Forstenrieder Park bei Baierbrunn 2 Ex. an sehr alten Fichtenstümpfen, 1. VIII. 54.

Sitona Waterhousei Walt.

Bei Lochhausen in einer sandigen Lehmgrube, die jetzt leider zerstört ist, im Frühjahr und besonders im Herbst 53 an *Lotus corniculatus* L. ca. 50 Ex.

Magdalis nitidipennis Boh.

In der Hirschau an Schwarzpappeln je 1 Ex. am 14. V. 53 und 30. V. 54.

Max Hüther, München, Wilderich-Lang-Straße 12/1.

Buchbesprechungen:

J. u. B. Bechyne. Welcher Käfer ist das? 80. 133 Seiten, 48 Abbildungen auf 6 Farbtafeln, 207 Abbildungen auf 33 Schwarztafeln, 59 Textabbildungen. Francksche Verlagshandlung Stuttgart, 1954. Preis kart. 5,80 DM, geb. 7,50 DM.

In der Reihe der bekannten Kosmos-Naturführer erschien nun ein wohlgelegener Band, unseren Käfern gewidmet, aus der Feder des bekannten Koleopterologen vom Museum G. Frey in Tutzing. In glücklicher Auswahl werden die wichtigsten mitteleuropäischen Käferarten in klar abgefaßten Bestimmungstabellen angeführt. Die zahlreichen guten Abbildungen von der Hand Frau B. Bechynes ergänzen den Text aufs beste. Den Bestimmungstabellen sind einige allgemeine Kapitel vorausgestellt über Morphologie und Anatomie der Käfer, die Entwicklung (Ontogenie), die Lebensweise und Verbreitung. Kurz werden auch die Fragen der Nomenklatur und Systematik erklärt sowie Anleitungen gegeben, wo Käfer zu finden und wie sie zu sammeln sind. Eine Liste der geschützten Käfer beendet den allgemeinen Teil. Den Abschluß des Bändchens bildet ein Hinweis auf die wichtigste Literatur über mitteleuropäische Käfer und Register der Gattungs- und der deutschen Namen. — Das Bändchen, das natürlich nicht für den ernsthaft arbeitenden Koleopterologen bestimmt ist, füllt eine empfindliche Lücke aus, da schon lange ein derartiges Bestimmungsbüchlein für den Naturfreund und besonders auch für die Jugend fehlte. Möge es eine weite Verbreitung finden und der Entomologie zahlreiche neue Freunde gewinnen! Die gute Ausstattung durch den Verlag sei noch besonders hervorgehoben.

W. F.

Koch M. und Herschel K. Falter bei Tag und bei Nacht. 80. 288 Seiten, 132 ganzseitige Phototafeln. Neumann Verlag, Radebeul, 1953. Preis geb. 12,— DM.

Keines der üblichen Schmetterlingsbücher liegt uns hier vor, kein Bestimmungsbuch mit Tabellen und trockenen Aufzählungen. M. Koch, der Verfasser des Textes, erfüllt von einer großen Liebe zur Natur und zu seinen Lieblingen, den Schmetterlingen, versteht es meisterhaft, im Rahmen der Schilderung eigener entomologischer Erlebnisse den entomologischen Anfänger und den Naturfreund ganz unmerklich in die Schmetterlingskunde einzuführen. Aber auch der fortgeschrittene ernsthafte Entomologe wird das Buch mit großem Vergnügen lesen

und seine Freude daran haben, wird er doch bei der Lektüre an so manche eigene Sammelfahrt erinnert und an so manche interessante Falterzucht. Völlig ebentüchtig dem Texte sind die hervorragenden Bilder von K. Herschel. Es zeigt sich hier wieder mal, daß auch im Zeitalter der Farbenphotographie die Schwarzweiß-Aufnahme in keiner Weise überholt ist und ihren Platz vollgültig behaupten kann. Fast durchwegs sind die Aufnahmen als erstklassig zu bezeichnen, sie beweisen, was erreicht werden kann, wenn hohes photographisches Können mit entomologischer Erfahrung aufs glücklichste vereint sind. Hervorzuheben ist auch die ausgezeichnete drucktechnische Wiedergabe der Aufnahmen. Das Buch ist eine erfreuliche Bereicherung unseres populären naturwissenschaftlichen Schrifttums. Es ist ihm in den Kreisen der Naturfreunde und bei der Jugend eine weite Verbreitung zu wünschen.

W. F.

Koch, Manfred. Wir bestimmen Schmetterlinge. Band 1. Tagfalter Deutschlands (Unter Ausschluß der Alpengebiete). 80. 119 Seiten. 63 Abbildungen im Text, 16 Farbtafeln. Neumann Verlag, Radebeul und Berlin, 1954.

Ein kleines Bestimmungsbüchlein für Schmetterlinge, das dem Anfänger bestimmt gute Dienste leisten wird und besonders geeignet scheint, bei der Jugend Freunde der Schmetterlingskunde zu werben. Im vorliegenden ersten Bändchen wird zunächst eine Anleitung für Fang, Zucht und Präparation der Falter und ihrer Entwicklungsstadien gegeben, wobei die reiche Erfahrung des Verfassers glücklichst zur Geltung kommt. Klare und einprägsame Zeichnungen unterstützen den Text. Der spezielle Teil bringt eine systematische Tabelle der Tagfalter, in der im Hinblick auf die Abbildungen nur die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale angegeben und auf Beschreibungen oder Bestimmungstabellen mit Recht verzichtet wird. Dafür werden Angaben über Verbreitung, Erscheinungszeit, erste Stände und Biologie gegeben. Die Farbtafeln, Reproduktionen von Farbphotographien, sind durchaus brauchbar, könnten aber in technischer Hinsicht besser sein. Erfreulich ist die Beigabe von 3 Tafeln mit den wichtigsten Raupen und Puppen nach Originalen von Paul Richter. Drei weitere Bände, die den Heteroceren gewidmet sind, sollen in Kürze folgen.

W. F.

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft e. V.

Sitzung am 11. 10. 1954, Vorsitz: Prof. Dr. h. c. F. Skell.

Anwesend: 20 Mitglieder.

Wie üblich diente die erste Sitzung im Winterhalbjahr der Festlegung des Programmes und dem zwanglosen Gedankenaustausch zwischen den Mitgliedern.

Sitzung am 25. 10. 1954, Vorsitz: Prof. Dr. h. c. F. Skell.

Anwesend: 22 Mitglieder, 6 Gäste.

Prof. Dr. Z. Lorkovic hielt einen Vortrag über: Die Verhältnisse in der *Erebia tyndarus*-Gruppe und die Frage der Semispezies. Der Vortrag, der die schwierigen Verhältnisse bezüglich der systematischen Wertung der verschiedenen Formen dieser Erebia-Gruppe an Hand neuer noch unveröffentlichter Ergebnisse des Vortragenden eingehendst behandelte, fand großes Interesse und reichen Beifall.

Nächster Vortrag: 22. 11. 1954 Dr. W. Forster: Als Entomologe in Bolivien. I. Der Altiplano und die Cordillere. Mit Farblichtbildern und Demonstration von Material. 20 Uhr Zoologisches Institut, Kleiner Hörsaal (Luisenstraße 14).

Anfang 1955 beabsichtigt Herr J. Wolfsberger, den 4. Nachtrag zur Fauna Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen von L. Osthelder zu veröffentlichen. Die Mitglieder werden gebeten, interessante Funde und Beobachtungen, die bisher noch nicht gemeldet wurden, bis spätestens 1. 12. 1954 einzusenden, damit diese noch berücksichtigt werden können. Zuschriften werden erbeten an Herrn Josef Wolfsberger, Zoologische Staatssammlung, München 38, Menzinger Straße 67.